

**LANGENSCHIEDTS WÖRTERBUCH RÄTOROMANISCH.**

**Rätoromanisch-Deutsch/Deutsch-Rätoromanisch. Herausgegeben von der Lia Rumantscha. Bearbeitet von Georges Darms, Anna Alice Dazzi, Manfred Gross. Langenscheidt AG Zürich, 1989, S. 634.**

Der weltbekannte Langenscheidt-Verlag hat kürzlich in der Reihe der handlichen Standard-Wörterbücher den Band "Rätoromanisch" herausgegeben und damit das Verlagsprogramm auf 33 Sprachen erweitert. Das neue Wörterbuch fußt auf dem erstmals 1985 von der Lia Rumantscha herausgegebenen "Pledari" für Rumantsch Grischun und ist damit für diese Brückensprache der Schweizer Rätoromanen ein wichtiger Achtungs- und Prestigeerfolg. Unmittelbarer Anlaß für die Ausgabe des Wörterbuches war das 25-Jahr-Jubiläum der Schweizer Niederlassung des Langenscheidt-Verlages in Zürich.

Das von Georges Darms, Anna Alice Dazzi und Manfred Gross bearbeitete Buch enthält auf 634 Seiten mehr als 30.000 Stichwörter und Redewendungen des Rumantsch Grischun. Es soll, wie die Redaktion schreibt, dazu beitragen, das Rätoromanische als eine der vier Schweizer Landessprachen einem größeren Interessentenkreis bekannt zu machen und den vielen Sprachinteressierten, die im romanischen Sprachgebiet Graubündens ihren Urlaub verbringen, einen ersten Zugang zu dieser Sprache ermöglichen.

Das Nachschlagewerk enthält den Wortschatz der Alltagssprache und wichtige Ausdrücke aus Wirtschaft, Verwaltung und Technik sowie eine Einführung in die Grammatik des Rumantsch Grischun. Dargestellt werden auch die wichtigsten lexikalischen Unterschiede zu den anderen gesprochenen Varianten des Rätoromanischen in der Schweiz.

Daß das Rumantsch Grischun unter der Bezeichnung "Rätoromanisch" schlechthin läuft, ist m. E. allerdings etwas irreführend, nachdem unter "Rätoromanisch" neben dem Bündner Romanischen bekanntlich auch das Dolomitenladinische und das Friaulische verstanden werden (wie auf S. 8 auch gesagt wird); es wäre daher angebracht gewesen, das Wörterbuch unter der zutreffenden Bezeichnung "Rumantsch Grischun" zu führen.

Mit der Herausgabe dieses Standard-Wörterbuchs dokumentiert der durch sein großes blaues "L" auf dem Einband bekannte Verlag, daß er sich nicht nur der Weltsprachen, sondern mit viel Hingabe auch der kleineren und weniger bekannten Idiome annimmt. Es ist sicherlich mehr als nur eine Hoffnung, daß der Verlag als eine der nächsten Kleinsprachen auch das Ladin Dolomitan - die im Entstehen begriffene Schriftsprache für die Sellaaladiner - in sein Programm aufnehmen möge. Denn gerade die neue Situation nach der am 9. November 1989 erfolgten Einführung des Dolomitenladinischen als Amtssprache in den zwei ladinischen Tälern der Provinz Bozen - Gadertal und Gröden - würde die Herausgabe eines solchen Standardwerkes zu einem echten Fortschritt werden lassen.